

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johann George Hoffmanns, weiland Inspectoris der Teutschen Schulen des Waisenhauses, Erklärung des kleinen Catechismi Lutheri

Hofmann, Johann Georg

Halle, 1756

VD18 1306049X

Die 14 Lection. Der andere Artickel. Von der Erlösung, oder vom Glauben an Jesum Christum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211635](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211635)

Die 14 Section.

Der andere Artickel.

Von der Erlösung, oder vom Glauben an IESum Christum.

1. Wie lautet der andere Artickel?

Und an IESum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern HErrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von der Jungfrauen Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gecreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auf-
erstanden von den Todten, aufgefah-
ren Himmel, sitzend zu der Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das? Antwort:

Ich glaube, daß IESus Christus wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrauen Maria geboren, sey mein HErr, der mich verlorenen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen, von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des

des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blut, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben: auf daß ich sein eigen sey, und in seinem Reich unter ihm lebe, und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie er ist auferstanden vom Tode, lebet und regiret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

2. Wie mancherley ist die Erlösung?

Zweyerley: eine leibliche und geistliche.

3. Welches ist die leibliche?

Die leibliche Erlösung ist, wenn ein Mensch aus der Hand leiblicher Feinde erlöst und los gemacht wird, 3. E. da das Volck Israël aus der schweren Dienstbarkeit Pharaonis erlöst wurde, 2 Mos. 12, 51.

4. Welches ist die geistliche?

Die geistliche Erlösung ist, da der Mensch aus der Hand geistlicher Feinde erlöst und los gemacht wird. Solche ist hier vornehmlich zu verstehen, und setzet voraus die geistliche Gefangenschaft, Luc. 1, 74.

5. An wen glauben wir nach dem andern Artikel?

An Jesum Christum. Denn so lauten die Worte: Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn.

6. Ist der Glaube an den Herrn Jesum nöthig?

Der Glaube an Jesum Christum ist so nöthig;
als

als der Glaube an Gott den Vater und den heiligen Geist; ja der Glaube an Gott den Vater und an den heiligen Geist ist nicht rechter Art, wo der Glaube an Gott den Sohn nicht ist, 1 Joh. 2, 23. Joh. 14, 1. Darum heisst es: Und an Jesum Christum.

7. Was heisst, an Jesum Christum glauben?

Es ist nichts anders, als in Erkenntniß seines tiefen Elendes und Verderbens seine Zuflucht zu Christo nehmen, alle sein Vertrauen auf ihn setzen, und alles Heil und Seligkeit von ihm allein erwarten. Gal. 2, 16.

8. Wer ist der Erlöser der Menschen?

Der Erlöser ist Jesus Christus.

9. Wie ist dieser unser Erlöser zu betrachten?

1) Nach seinem Namen, 2) nach seiner Person, 3) nach seinen Aemtern, und 4) nach seinen Ständen.

10. Wie heisset der Erlöser 1) nach seinem Namen?

Jesus Christus.

11. Was heisset Jesus?

Jesus ist ein Hebräischer Name, und heisst so viel als ein Heiland, Erretter oder Seligmacher, der aus allen Sünden erretten und ewig selig machen kan und will, Matth. 1, 21.

12. Woher hat er diesen Namen?

Er hat diesen Namen von Gott seinem himmlischen Vater empfangen, durch den Engel aber

aber ist er geoffenbaret, Luc. 1, 31. und in der Beschneidung ihm beygelegt worden, Luc. 2, 21.

13. Wie führet er diesen Namen?

Er führet diesen Namen mit der That. Denn er ist auch ein Heiland so wol der Jüden als der Griechen. Im alten Testament führten solchen Namen, als Vorbilder, Josua, der Heerführer des Volks Israelis, und Josua, der Hohepriester, Zach. 3, 1.

14. Was bedeutet der Name Christus?

Christus ist ein Griechischer Name, und heisset ein Gesalbter, der von seinem Vater mit dem heiligen Geist ohne Maß ist gesalbet worden zum Hohepriester, König und Propheten. Ps. 45, 8. Hebr. 1, 9. Im Hebräischen wird dieser Name Mesias genannt, Joh. 1, 41.

15. Wer ist der Erlöser 2) nach seiner Person?

Wahrhaftiger GOTT und wahrhaftiger Mensch.

16. Wer ist er also erstlich nach seiner Person?

Wahrhaftiger GOTT. 1 Joh. 5, 20. Daher es hier heisset: Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn.

17. Wofür haben wir ihn zu erkennen?

Er ist nicht ein angenommener Sohn, wie alle Gläubige auch Söhne Gottes sind; sondern aus der ewigen Geburt vom Vater, Ps. 2, 7, ist er der eingeborne Sohn Gottes, Joh. 3, 16. mit seinem Vater gleicher Majestät und Herrlichkeit.

5

18. War:

18. Warum mußte unser Erlöser Gott seyn?

Er mußte Gott seyn, sonst hätte er uns nicht erlösen können, Ps. 49, 8. 9. Nun er aber Gott ist, so ist die durch ihn geschehene Erlösung gültig und kräftig.

19. Wofür haben wir ihn ferner zu erkennen?

Für unsern Herrn, nicht allein, weil er Gott ist, sondern auch, weil er uns erlöst hat, Röm. 14, 9. Er ist aller Menschen Herr, aber die allerwenigsten erkennen und ehren ihn als ihren Herrn.

20. Wer ist er zugleich nach seiner Person?

Wahrhaftiger Mensch, der empfangen ist von dem heiligen Geist, Luc. 1, 35, geboren von der Jungfrau Maria, Jes. 7, 14.

21. Wie viel sind also Naturen in Christo?

Es sind zwei Naturen in Christo, die göttliche und die menschliche; aber es ist nur Ein Christus, in welchem diese zwei Naturen aufs genaueste mit einander vereinigt sind.

22. Wer ist der Erlöser 3) nach seinen Aemtern?

Unser Hoherpriester, Prophet und König.

23. Worin bestehet das hohepriesterliche Amt Christi?

Darin, daß er sich selbst für uns geopfert, und uns mit Gott versöhnet hat, für uns betet, Hebr. 7, 24. 25, und uns segnet, Luc. 24, 50.

24. Worin bestehet das prophetische Amt Christi?

Darin, daß er uns den Weg zum Himmel
geze

gelehret, und zukünftige Dinge verkündiget hat,
Joh. 1, 18.

25. Worin bestehet das königliche Amt Christi?

Darin, daß er als König in den Herzen seiner
Glaubigen durch seinen Geist und Wort regieret,
ja Gewalt über alles hat, Luc. 1, 33.

26. Wie mancherley ist das Reich Christi?

Dreyerley: Das Reich der Natur, der Gnade,
und der Herrlichkeit.

27. Wie ist Christus 4) nach seinen Ständen zu
betrachten?

Nach dem Stande der Erniedrigung und der
Erhöhung.

28. Welches ist der erste Stand Christi?

Der Stand der Erniedrigung.

29. Worin hat der Stand der Erniedrigung
Christi bestanden?

Darin, daß er sich des Gebrauchs seiner göttlichen
Herrlichkeit geäußert, und Knechtsgestalt
an sich genommen hat, und seinem Vater gehor-
sam worden bis zum Tode, ja zum Tode am
Creuz, Phil. 2, 6-8.

30. Wie viel Stufen gehören zum Stande der
Erniedrigung Christi?

Fünfe: 1) er ist im Mutterleibe empfangen
und in armseligen Umständen geboren, 2) hat ge-
litten, 3) ist gecreuziget, 4) gestorben, und 5) be-
graben.

31. Wovon hat sich die Erniedrigung Christi an-
gefangen?

Die Erniedrigung hat sich angefangen, da er
H 2 im

im Mutterleibe empfangen und geboren worden.

32. Was ist von der Empfängniß und Geburt Christi zu mercken?

Mit der Empfängniß selbst ist es nicht natürlich, sondern übernatürlicher Weise zugegangen, sintemal Christus ohne Zuthun eines Mannes allein von dem heiligen Geiste, und demnach ohne Sünde, ist empfangen und geboren worden, Luc. 1, 34. 35. Luc. 2, 7. 11. Joseph war nur sein Pflegervater. Seine Mutter aber war Maria, eine Jungfrau, aus dem Geschlechte Davids, und also aus dem Stamme Juda, von welcher er geboren worden zu Bethlehem im Jüdischen Lande. Wie es Gott verheissen, 1 Mos. 3, 15. und durch den Propheten Jesaiam c. 7, 14, wie auch durch den Propheten Micham, c. 5, 1. hat vorher verkündigt lassen: also ist es auch mit der Zeit erfüllet worden, Gal. 4, 4. Daher ist Christus wahrer Mensch geboren, und unsers Fleisches und Blutes theilhaftig geworden, wie wir, doch ohne Sünde, rein, heilig, unschuldig, und von den Sündern abgesondert, Hebr. 7, 26.

33. Wozu ist Christus Mensch geworden?

Es war nothwendig, daß er Mensch würde, damit er leiden und sterben, und uns also mit seinem Blut und Tode erlösen könnte.

34. Was ist auf seine Geburt erfolgt?

Er hat gelitten unter Pontio Pilato.

35. Wer

35. Wer hat gelitten?

Christus, der eingeborne Sohn Gottes, hat in angenommener Menschheit gelitten.

36. Für wen hat Christus gelitten?

Nicht für sich, denn er war unschuldig, sondern für alle Menschen, und an aller Menschen statt, welcher Sünde er auf sich genommen, Jes. 53, 5. Joh. 1, 36.

37. Was war es für ein Leiden?

Er hat gelitten innerlich und äußerlich, alles, was wir mit unsern Sünden verdienet, und selbst in Zeit und Ewigkeit hätten leiden müssen.

38. War es ein schweres Leiden?

Sein Leiden war ohne Zahl, weil unsere Sünden ohne Zahl sind, Ps. 40, 13.

39. Wie hat er gelitten?

Er hat willig gelitten, Ps. 40, 9, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, Jes. 53, 7.

40. Aus was für einem Grunde hat er gelitten?

Aus herglicher Liebe zu seinem Vater, und zu uns armen Sündern, die wir doch seine Feinde waren, Röm. 5, 8. 10.

41. Warum hat er gelitten?

Alles zu dem Ende, daß er uns erlösete und mit seinem Vater ausföhnete, 1 Joh. 3, 8. Hebr. 2, 15; wie wir davon singen: Nur mich Armen zu erretten von des Teufels Sündenketten.

42. Wohin ist endlich mit seinem Leiden gekommen?

Bis ans Creuz, oder er ist gecreuziget worden.

43. Was heisst, creuzigen?

Creuzigen heisst, ans Creuz anschlagen, oder an Händen und Füßen annageln. Welches die allerschmählichste, schmerzlichste und erschrecklichste Strafe war, bey den Römern gebräuchlich.

44. Wodurch wurde solches im alten Testament vorgebildet?

Durch die Erhöhung der Schlange in der Wüste, Joh. 3, 14. wie auch durch den Isaac, der sein Holz zu seiner Aufopferung tragen musste, 1 Mos. 22, 6. Auch ist es mit deutlichen Worten vorher verkündigt Ps. 22, 17. Jes. 52, 13.

45. Mit wem wurde Christus gecreuziget?

Zwischen zween Uebelthätern, zu desto grösserer Schmach, Joh. 19, 18. Luc. 23, 33, auf dem Berge Golgatha, mit der Ueberschrift: IESUS von Nazareth, der Jüden König.

46. Warum ist die Creuzigung Christi geschehen?

Uns zu gute, nemlich uns vom Fluch zu erlösen, und den Segen wieder zu bringen, Gal. 3, 13. 14; auch daß wir nun unser Fleisch samt den Lüsten und Begierden creuzigen können und sollen, Gal. 5, 24. Röm. 6, 6.

47. Was

47. Was ist auf die Creuzigung Christi erfolgt?

Er ist gestorben. Und solches ist am Creuz
geschehen.

48. Hatte Christus den Tod verschuldet?

Nein, denn er hatte keine Sünde; sondern er
ist um unserer Sünde willen gestorben, als welche
er auf sich genommen, Jes. 53, 8. 12.

49. Ist er dazu gezwungen worden?

Nein, sondern er hat sein Leben willig gelassen.
Joh. 10, 18.

50. Wodurch war solcher Tod vorgebildet?

Durch die Opfer im alten Testament.

51. Warum ist er gestorben?

Darum, daß er uns durch seinen Tod mit
Gott versöhnete, vom ewigen Tode erlösete, und
das ewige Leben wiederbrächte, 2 Cor. 5, 19. Wo-
zu der Tod Christi zulänglich, gültig und kräftig
gewesen, weil er kein blosser Mensch, sondern
Gottes Sohn ist, 2 Cor. 5, 14.

52. Wozu sollen wir den Tod Christi anwenden?

Christi Tod sollen wir ja nicht mißbrauchen,
in Sicherheit und Sünden zu leben, sondern dazu
anwenden, daß wir der Sünde abgestorben, der
Gerechtigkeit leben mögen, 2 Cor. 5, 15. 1 Petr. 2,
24. Röm. 6, 11.

53. Was ist auf den Tod Christi erfolgt?

Er ist begraben worden.

54a). Was ist von seinem Begräbniß zu merken?

Christus ist am Creuz wahrhaftig gestorben,
sein